

Ressort: Politik

Söder blockiert Einigung bei Grundsteuer

München, 14.03.2019, 16:03 Uhr

GDN - Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) wird den am Donnerstag von Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) und 15 Landesministern ausgehandelten Kompromiss zur Reform der Grundsteuer nicht unterstützen. "Das jetzige Konzept ist nicht zustimmungsfähig", sagte Söder der "Süddeutschen Zeitung" (Freitagsausgabe).

Er sehe zwei Grundbedingungen als nicht erfüllt an. Der Vorschlag von Scholz sei zu bürokratisch. Zudem schüre er eine große Sorge vor Mieterhöhungen. "Wir wollen eine bürgerfreundliche Lösung", so der CSU-Politiker weiter. Dazu sei ein Neuanfang der Verhandlungen nötig. "Die Jacke ist von Anfang an falsch eingeknüpft. Da hilft es nicht, jetzt einfach weiter zu knöpfen", sagte der bayerische Ministerpräsident. Söder wollte am Donnerstagabend einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten, wie eine für alle Seiten tragbare Lösung gefunden werden könnte. "Wir wollen keine Generalblockade", sagte er. Allerdings solle nicht mehr Scholz, sondern die Koalition für die Grundsteuerreform zuständig sein. "Wir müssen im Koalitionsausschuss entscheiden", so Söder weiter. Er will dazu eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen. Für die CSU sollen Bayerns Finanzminister Albert Füracker und Landesgruppenchef Alexander Dobrindt am Tisch sitzen. Bayern schließt auch nicht aus, die Grundsteuer künftig nicht mehr über ein Bundesgesetz zu erheben, sondern in Regie der Länder. "Wir können uns eine regionale Öffnungsklausel vorstellen", sagte Söder der "Süddeutschen Zeitung". Damit deutet sich ein Ausweg im Streit mit den anderen Ländern und dem Bund an. Sollte Söder sich damit durchsetzen, für Bayern einen Sonderweg durchzusetzen, würde die CSU das Gesetz im Bundeskabinett nicht blockieren. Am Donnerstagmittag waren in Berlin zuvor Beratungen von Scholz mit den Länderfinanzministern zu Ende gegangen. Die Minister hatten sich bis auf Bayern grundsätzlich auf Eckpunkte für eine Reform der Grundsteuer geeinigt und Scholz gebeten, dazu einen Gesetzesvorschlag auszuarbeiten. Scholz sprach von einem "großen Meilenstein". Gegenüber den bisherigen Plänen solle es weitere Vereinfachungen geben. Auch Schleswig Holsteins Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) sprach nach den Beratungen von einem "deutlichen Schritt nach vorn". Die Grundsteuerreform dürfe "jetzt nicht an Bayern scheitern", so die Grünen-Politikerin weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-121584/soeder-blockiert-einigung-bei-grundsteuer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com